

PRESSEAUSSENDUNG DER KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG

Steinbichler: „Einmaleffekt durch Griechenland-Abschreibung – Operatives Ergebnis über Budget“

- Kommunalkredit hat mit EUR 150 Mio. Nominale am Griechenland-Paket teilgenommen
- Zusätzlicher Vorsorgebedarf von EUR 142,2 Mio.
- Resultierende Kapitalbelastung aus eigener Kraft bewältigt
- Operatives Ergebnis über Budget
- Weiterhin gute Kapitalquoten

(Wien, 9. März 2012) – Die Republik Griechenland hat heute das Abstimmungsergebnis der Umschuldung unter dem mit dem Internationalen Bankenverband (IIF) vereinbarten und am 24.02.2012 veröffentlichten Private Sector Involvement (PSI) publiziert. Die Kommunalkredit Austria AG (KA) hat am PSI-Programm mit EUR 150 Mio. Nominale griechischer Staatsanleihen teilgenommen. Die KA hat sonst keine Obligi gegenüber dem griechischen Staat und auch keine Kreditausfallsversicherungen (CDS) ausgestellt.

Das PSI-Programm umfasst im Wesentlichen den Tausch bestehender Anleihen gegen neue Anleihen der Republik Griechenland bei gleichzeitigem Verzicht von 53,5 % auf das Nominale bestehender Anleihen. Die restlichen 46,5 % werden durch neubegebene griechische Staatsanleihen über 31,5 % mit einer Durchschnittslaufzeit von 20 Jahren und einer Verzinsung von 2 % - 4,3 % p. a. abgedeckt; die weiteren 15 % sind neubegebene Anleihen des EFSF (Europäischer Rettungsschirm) mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren. Zusätzlich wird ein Besserungsschein / Warrant mit einer Zusatzverzinsung bis zu 1 % p. a., abhängig vom BIP-Wachstum der Republik Griechenland, begeben. Die Marktbewertung des Angebots liegt bei 20 % - 25 % ohne Berücksichtigung etwaiger Nebenkosten wie Swapauflösegebühren etc.

In Folge dieser Maßnahme sowie aus Portfolioreduktion seit dem Halbjahresbericht 2011 ergibt sich für die KA noch für das Geschäftsjahr 2011 ein zusätzlicher Vorsorgebedarf von EUR 142,2 Mio. Unter Berücksichtigung der bereits im 1. Halbjahr gebildeten Vorsorge von EUR 29,9 Mio. beträgt die Gesamtjahresbelastung für das Jahr 2011 EUR 172,1 Mio. Davon sind EUR 121,1 Mio. realisierte Verluste aus dem nunmehrigen Schuldverzicht von 53,5 %.

In Summe erwartet die Kommunalkredit nach dem Griechenland-Effekt ein negatives Jahresergebnis 2011 im Bereich von EUR 120 Mio. nach UGB bzw. EUR 140 Mio. nach IFRS. Das vorläufige operative Ergebnis liegt bei ca. EUR 25 Mio. und damit über Budget.

Die Kommunalkredit wird weiterhin eine solide Kapitalbasis aufweisen und keine staatliche Unterstützung beanspruchen. „Die gute Kapitalisierung der Bank ermöglicht uns, diese einmalige Belastung aus eigener Kraft zu bewältigen“, betont Mag. Alois Steinbichler, Vorstandsvorsitzender der Kommunalkredit. Unter Berücksichtigung der Griechenland-Effekte wird auf vorläufiger Basis eine Tier-1-Ratio im Bereich von 11 % und eine Eigenmittelquote von 14 % per 31.12.2011 erwartet.

Im strategischen Kerngeschäft konnte die positive Entwicklung im kommunalen und infrastrukturellen Projektgeschäft trotz schwieriger Rahmenbedingungen fortgesetzt werden. „Wir konnten die Kundenbasis im kommunalen und infrastrukturnahen Bereich erfreulich verbreitern und arbeiten erfolgreich mit Projekterrichtern und -betreibern eng zusammen“, so Steinbichler.

Die Kommunalkredit bietet ihren Kunden in den Segmenten Soziale Infrastruktur, Energie & Umwelt und Verkehr auf die jeweiligen Bedürfnisse ausgerichtete, bedarfsgerechte Dienstleistungen. „Wir sehen deutlich, dass unser projektbezogener Ansatz angesichts der zunehmenden Knappheit öffentlicher Budgets ständig an Bedeutung gewinnt“, so Steinbichler abschließend.

Rückfragehinweis:

Kommunalkredit Austria
Cornelia Schragl-Kellermayer (Kommunikation & Marketing)
Tel.: +43 (0)1/31 6 31-532 oder +43 (0)664/80 31631 532
<mailto:c.schragl@kommunalkredit.at>; www.kommunalkredit.at